

Klinik-Pläne: Grüne wollen Antworten

Warum sind die Grundstücke gekauft worden, ohne den Kreisausschuss zu informieren?“ , ist eine der Fragen von Meta Janssen-Kucz an Landrat Bramlage.

Mit einem Fragenkatalog und der Aufforderung an Landrat Bernhard Bramlage, Stellung zu beziehen, meldet sich jetzt die Kreisfraktion der Grünen in Leer zum Ankauf von Grundstücken durch den Aufsichtsrat des Klinikums Leer zu Wort: „Wir erwarten vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates und vom Geschäftsführer des Klinikums eine umfangrei-

che Information über die sogenannte vorausschauende Investition, die letztlich zu Lasten der Kreiskasse getätigt worden ist, ohne dass der Kreis-



schuss im Vorfeld informiert worden ist“, so die stellvertretende Vorsitzende Meta Janssen-Kucz. Wie der „Weeker“ berichtete, hat das Klinikum eine Fläche von rund 13 000 Quadratmetern erworben, die sich an der Augustenstraße befindet und sich bis an die Großstraße erstreckt. Mehrere Häuser auf 24 Grundstücken sollen abgerissen werden, um Platz für neue Angebote rund um die Gesundheitsversorgung zu schaffen.

Die Fragen an Landrat Bramlage

Einen Katalog mit neun Fragen zur geplanten Ausdehnung des Klinikums Leer hat die stellvertretende Vorsitzende der Kreisfraktion von Grünen/Bündnis 90, Meta Janssen-Kucz, in dieser Woche per Antrag an den Landkreis Leer geschickt.

Landrat Bernhard Bramlage, der zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrates des Klinikums Leer ist, soll zu den Fragen Stellung beziehen und Antworten liefern:

1. Wie sieht das Vorhaben „Gesundheitsversorgung“ konkret aus. Welches sich hinter dem Ankauf der 13 000 Quadratmeter großen Fläche entlang der Augustenstraße verbirgt?

2. Welche Summe wurde insgesamt investiert? Wie sieht die konkrete Finanzierung über welchen Zeitraum aus?

„Wann wurden welche Vorhaben-gespräche mit der Stadt Leer geführt?“

Meta Janssen-Kucz

3. Welche Häuser und Grundstücke wurden gekauft (in Form einer Auflistung) und auf welche Grundstücke und Häuser hat sich das Klinikum Leer eine Kaufoptionen sichern lassen.

Über welchen Zeitraum wurden die Kaufoptionen vereinbart?

4. Wann wurden welche Vorhabensgespräche mit der Stadt Leer geführt?

5. Gab es im Vorfeld Gespräche mit dem Denkmalerschutz?

6. Wurde dem Aufsichtsrat des Klinikums Leer mitgeteilt, dass das Gebiet innerhalb des Sanierungsprojektes „Soziale Stadt“ liegt und seitens der Stadt Leer in absehbarer Zeit kein Bebauungsplan aufgestellt wird, weil dies dem vom Rat beschlossenen Sanierungs-



Bernhard Bramlage

Gebiet innerhalb des Sanierungsprojektes „Soziale Stadt“ liegt und seitens der Stadt Leer in absehbarer Zeit kein Bebauungsplan aufgestellt wird, weil dies dem vom Rat beschlossenen Sanierungs-

zielen widerspricht, und um höhere Ausgleichsbeträge für die dortigen Grundstückseigentümer zu vermeiden?

7. Welche weiteren baulichen Investitionen über welchen Zeitraum planen der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung des Klinikums?

8. Hat der Leeraner Kreistag als Gesellschafterversammlung die Möglichkeit der Aufsichtsrat und Geschäftsführung getätigten Ankauf rückgängig zu machen?

9. Welche Möglichkeiten der Kontrolle über die Aktivitäten des Aufsichtsrats des Klinikums Leer hat zukünftig die Gesellschafterversammlung, also der Kreistag?